Liebe Mitglieder im Netzwerk Ehrenamt,

hier erscheint der dritte und letzte Newsletter in diesem Jahr.
Wir wünschen Ihnen allen gesegnete und erholsame Weihnachtsfeiertage und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Thomas Münsch
für den Sprecherkreis, 15.12.2011

Nächste Ausgabe: April 2012
Redaktionsschluss: 1.4.2012

1. Informationen aus Geschäftsstelle und Sprecherkreis

Am 12. Oktober 2011 wurde ein neuer, vierköpfiger **Sprecherkreis** gewählt: Dr. Volker Ehrig, Elisabeth Geiger, Josef Martin und Thomas Münsch.

Jasmin Mohn wurde mit Dank verabschiedet. Sie hat eine neue Aufgabe bei der St. Elisabeth Stiftung, Bad Waldsee übernommen.

Elisabeth Geiger, geb. 18.08.1945 ist neu im Sprecherkreis, sie war 40 Jahre lang in der Landwirtschaftsverwaltung tätig. 2007 begann sie sich im Tafelladen Riedlingen zu engagieren. Anfang 2010 hat sie die ehrenamtliche Leitung übernommen. Für das Jahr 2012 strebt sie den Kauf eines Kühlautos an. Dazu benötigt sie noch Spenden!
Frau Geiger vertritt im Netzwerk Ehrenamt das soziale Netz Raum Riedlingen. Erreichbar unter: 07371-13409, 0170-9429044; www.geiger-altheim.de .

Elisabeth Geiger, 2. von links.

.

Liga der freien Wohlfahrtspflege im Landkreis Biberach:
http://www.liga-kreis-biberach.de/
Das Netzwerk Ehrenamt ist beratendes Mitglied in der Liga. Für die Wahl eines Vertreters in der Liga sind nur die Mitglieder stimmberechtigt, die keinem der Verbände AWO, Caritas, Diakonie, DRK oder Parität im Landkreis angeschlossen sind. Da die zweijährige Amtszeit von Jürgen Pippir (Betreuungsverein) und Heidrun Schenkel (ausgeschieden) abgelaufen ist, muss eine Neuwahl erfolgen.
Die betroffenen Mitglieder sollten sich dazu abstimmen. Eine Wahl könnte bei der ersten Mitgliederversammlung im Mai 2012 erfolgen.

Auf unserer Homepage steht die **Broschüre des Netzwerks** als Pdf-Dokument zum Downloaden bereit. Sie enthält die Beschreibung von freiwilligen Mitmachmöglichkeiten bei den Mitgliedern, Stand 12/2010.
Für eine **Aktualisierung** sind Rückmeldungen bis Mitte Januar 2012 erwünscht.

Dr. Peter Mohrschulz ist Vertreter des Netzwerks im **Kreispflegeausschuss**. Er berichtete bei der letzten Sitzung am 23.11.2011 im Landratsamt Biberach über Aktivitäten des Netzwerks.

Bei der **Messe aktiv 50plus** am Freitag, den 23. März 2012 in der Gigelberghalle Biberach wird das Netzwerk Ehrenamt mit einem Infostand vertreten sein. Dr. Volker Ehrig und Thomas Münsch werden zudem einen Vortrag halten zum Bürgerexpertenservice im Landkreis Biberach.

2. Informationen aus Ausschüsse und Projekte

Der **Ausschuss „Senioren“** trifft sich am **16. Jan. 2012** im Ochsenhauser Hof, Biberach, **14.00 Uhr**. Zuletzt wurde die Gründung Kreisseniorenrat diskutiert. Thema am 16.1.2012 wird die „Bestandsaufnahme Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit (Anzahl, Bedarf, Begleitstrukturen, Aufwandsentschädigung)“ sein. Interessierte wenden sich an Christian Walz, 07351/51-553.

Im Projekt **Gegenseitig voneinander lernen: Hospitation von Führungskräften** (GVL) ist die Stadt Biberach seit September 2011 als Kooperationspartner dabei. Ansprechpartnerin für die Stadt Biberach ist Katja Schlegel, Personalentwicklung, Tel: 07351/51-256.

Im November sind weitere Hospitationen für Führungskräfte (und Nachwuchs) unter den Beteiligten erfolgt.

GVL hatte sich 2007 aus dem Arbeitskreis „Ehrenamt trifft Wirtschaft“ im Netzwerk Ehrenamt entwickelt und wird seitdem, auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags, von den Beteiligten Fa. Boehringer Ingelheim Pharma GmbH Co. KG, dem Bürgerheim Biberach, der Caritas Biberach, dem Therapiezentrum Federsee, der Kreissparkasse Biberach, dem Netzwerk Ehrenamt, der Seniorengenossenschaft Riedlingen, der St. Elisabeth-Stiftung Bad Waldsee, den Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und der Stadt Biberach aktiv mitgetragen. Ansprechpartner sind Volker Ehrig, 07351/75295 und Thomas Münsch, 07351/5005-132.

2012 soll es wieder eine Neuauflage des für Teilnehmer kostenfreien „**Sozialführerscheins: sich engagieren und helfen lernen“** in Biberach geben**.** Interessierte an einer aktiven Mitarbeit (Planung, Referententätigkeit) treffen sich am **Die., 17.Januar 2012, Caritas Biberach, 14.00 bis 16.00 Uhr**. Ansprechpartner: Thomas Münsch, 07351/5005-132.

Die im **Netzwerk Demenz** (innerhalb NW EA) zusammengeschlossenen Einrichtungen planen für den 28.2.2012 eine Exkursion zu modellhaften Einrichtungen nach Nürnberg. Die Kurse Demenz: „Biberacher Weg – Wissen für Zuhause“ werden auch im nächsten Jahr fortgeführt. Am 18.1.2012 startet der 40 UE umfassende Kurs Modul 1 in Orsenhausen. Ab April ist ein Modul 2 in Riedlingen geplant, ab Juni Modul 1 im Illertal und im Herbst Modul 1 in Biberach. Ein Fachtag Demenz ist für den 21.9.2012 (Weltalzheimertag) vorgesehen. Nächstes Treffen: Frei., 10. Feb .2012,10.00 Uhr. Ansprechpartner: Thomas Münsch, 07351/5005-132.

Der **Arbeitskreis Behindertenhilfe** veranstaltete am 14.11.2011 einen Filmabend im Sternenpalast Biberach. „Mee too“ beschreibt die Liebesgeschichte des 34jährigen mit Down-Syndrom und die Reaktionen seiner Umwelt darauf. Ansprechpartnerin des AK ist Beate Hiller, Lebenshilfe, Tel: 07351/1574 -12.

Projekt Bürgerexpertenservice

Eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen des Netzwerks Ehrenamt haben sich mehrmals 2011 getroffen, um das Projekt Senioren- / Bürgerexperten strukturell zu besprechen. Menschen sollen gewonnen werden, die nur oder vor allem „anspringen“, wenn sie wegen ihrer Kompetenz bzw. in ihrer Beruflichkeit angesprochen werden:
z.B. ein Architekt, der einen Kindergarten berät, der sich überlegt, wie er die Integration von Rollstuhlkindern baulich und ausstattungsmäßig bewältigen soll;
z.B. ein Physiker, der in einer Schule aushelfen soll, in der der Physiklehrer schwer erkrankt ist und wo keine Vertretung ansteht, wohl aber das Physik-Abitur;
z.B. eine ehemalige Krankenschwester, die eine Gruppe von pflegenden Angehörigen, die mit ihren Pflegebedürftigen in Urlaub fahren will, berät, was sie alles beachten muss.
Das heißt, die Ehrenamtlichen (die Engagierten) im Bürgerexpertenservice wollen explizit mit ihrer Expertise, mit ihrem Expertenwissen zum Fortschritt in der Gemeinde, in der Region, in einer Einrichtung, bei bestimmten Gruppen und Menschen beitragen. Bürgerexperten sind nicht besser als andere Ehrenamtliche / Engagierte, die einfach „Gutes tun“, die „Verantwortung zeigen“, die „Behinderten helfen“ usw..
Die Menschen, die wir mit einem Bürgerexpertenservice ansprechen wollen, sehen sich vor allem so, wie sie sich in ihrer Berufsphase immer gesehen haben: als Lehrer, als Ärztin, als Handwerker… Und wir brauchen diese Engagierten nicht nur zur Sicherung bestehender Angebote, sondern für neu auftauchende, neu entstehende Bedarfe. Im Augenblick sind die Personen, die wir ansprechen wollen, unter dem Aspekt des Engagements meist noch „Schläfer“ (auch wenn sie nicht schlafen, sondern oft sehr aktiv sind). Wir müssen ihren Ehrgeiz, ein Problem mit der eigenen Kompetenz anzugehen, wecken. Das können wir am besten tun, indem wir ihnen ein Problem vorstellen und ihren Lösungsehrgeiz wecken.

Zunächst soll das Thema „Bürgerexpertenservice“ für die Organisation und Gemeinde überdacht, das Thema „in die Breite“ getragen werden. Dabei sind verschiedene Zugangswege denkbar: das Gespräch im Seniorentreff, das Gespräch auf der Bürgerversammlung, ein Gespräch am Runden Tisch und anderes mehr. Hier können Anliegen oder Projekte identifiziert werden, die bislang noch nicht in Angriff genommen wurden und es werden in Bezug auf diese Projekte / Aufgaben notwendige Helfer beschrieben. Wenn also jemand aus dem Dorf gekannt wird, der oder die diese Aufgabe übernehmen kann, ansprechen! Wenn es niemand gibt oder der/die Angesprochene nicht will, dann kann man sich an Thomas Münsch und Dr. Volker Ehrig vom Netzwerk Ehrenamt wenden. (siehe Faltblatt Bürgerexpertenservice).

In größeren Städten im Landkreis könnten eigene BES entstehen. Hier empfiehlt es sich, den Bürgerexpertenservice als Projekt vollständig aufzubauen. Eine Person muss dafür die Verantwortung übernehmen. Sie stellt das Projekt in Gruppen vor. Dort werden Bedarfe herausgearbeitet (benannt) und die Profile von gesuchten Bürgerexperten. Dann werden diese, sofern man sie kennt, angesprochen, oder aber über die Presse ausgeschrieben („Wir suchen für folgende Aufgaben einen (z.B.) Arzt, der uns beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe für … hilft.“). Angesprochen sind hier die Anlaufstellen Senioren, z.B. in Biberach und Laupheim oder auch Riedlingen und Schussenried, Runde Tische oder Netzwerke. (*Erläuterungen von Prof. Sigrid Kallfass / Michael Abler, STZ-Sozialplanung, die das Projekt begleiten – 9.12.2011)*

Flyer **Bürgerexpertenservice**:

Wer steht hinter dem Bürgerexpertenservice?

Hinter dem Bürgerexpertenservice stehen:

1. das Landratsamt Biberach;
2. das Netzwerk Ehrenamt (46 soziale Einrichtungen im Landkreis Biberach, die sich zusammengeschlossen haben, um Ehrenamtliche gemeinsam zu fördern);
3. die Anlaufstellen für ältere BürgerInnen in den Rathäusern im Landkreis Biberach, die zurzeit in 29 Gemeinden inkl. Stadt Biberach bestehen;
4. Unternehmen: zurzeit Boehringer-Ingelheim

Diese Organisationen bilden zusammen die Arbeitsgemeinschaft Bürgerexpertenservice im Landkreis Biberach.

Die Arbeitsgemeinschaft ist Träger einer Anlauf- und Koordinationsstelle. Diese spricht Menschen an, die Bürgerexperten werden wollen, sie nimmt Einsatzstellen auf und sie vermittelt die Bürgerexperten in die Einsatzstellen.

Was bekommen Sie für Ihr Engagement?

Wer im Bürgerexpertenservice für begrenzte Zeit seine Fähigkeiten zur Verfügung stellt, tut dies ehrenamtlich. Das heißt, Sie erhalten kein Arbeitsentgelt.

Wir bieten Ihnen aber kostenlos Zugang zu interessanten Fortbildungen unterschiedlichster Art.

Der Wert Ihrer Bürgerexpertentätigkeit besteht darin, dass Sie mit Menschen zusammen wichtige Dinge voranbringen und dabei Ihre Fähigkeiten einsetzen,

… und darin, dass Sie dieses Engagement nur so lange tun, wie Sie dies auch wollen.

Interesse?
Bitte rufen Sie an unter Tel. 07351-5005-130
oder schicken Sie uns eine Mail an:
muensch@caritas-biberach.de

Baden-Württemberg · Engagement schafft Brücken · Netzwerk Ehrenamt · Landkreis Biberach

Bürgerexperten-service

im Landkreis Biberach

Ein Projekt für aktives Älterwerden

Wie Ihre Expertise die Region weiterbringt

Was ist ein Bürgerexpertenservice?

Noch nie waren die Bürgerinnen und Bürger und insbesondere Ältere, die jetzt aus der Arbeitswelt ausscheiden, so gut ausgebildet und so fit wie heute.

Ihre „Expertise", ihr berufliches und privates Wissen und ihre Fähigkeiten nehmen sie mit in den Ruhestand oder in die Altersteilzeit.

Der Bürgerexpertenservice wendet sich an diese Frauen und Männer mit der Bitte, ihre Kompetenz für eine begrenzte Zeit (wenige Wochen oder auch wenige Monate) für ein Projekt oder einen Prozess zur Verfügung zu stellen sowie an alle, die sich engagieren wollen.

Sie als Experte oder Expertin erfahren dadurch Anerkennung und erleben, dass Sie gebraucht werden.

Sie tragen zur Entwicklung unserer Region und ihrer Einrichtungen bei.

Beispiele für die Arbeit von Bürgerexperten

Frau P. war in ihrer Berufszeit Lehrerin. Im Bürgerexpertendienst übernimmt sie den Aufbau von Schulungseinheiten für ehrenamtliche Betreuer eines Betreuungsvereins.

Herr X. ist Informatiker und richtet für den Bürgerexpertendienst eine Homepage ein.

Frau S. arbeitet im Hotelfach. Für einen Träger der Behindertenhilfe, der eine Dorfwirtschaft mit Absolventen eines Berufsförderungswerks betreibt, übernimmt sie deren Einarbeitung.

Herr und Frau Z. waren viele Jahre vollkommen ausgelastet. Jetzt bauen sie für ihre Kirchengemeinde ein Ausflugsangebot für sozial Benachteiligte auf.

Der Gärtnermeister E. hat seinen Betrieb abgegeben. Jetzt stellt er sich Kindergärten zur Verfügung, die ihre Gärten mit den Eltern naturnah umgestalten wollen.

Merkmale des Bürgerexpertenservice

1. **Einsatzstellen:**
   Soziale Einrichtungen, Betriebe, Verwaltungen, Projekte, die für den Aufbau von etwas Neuem die Hilfe von Experten brauchen;
2. **Engagierte:**
   die ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten freiwillig an Stellen einbringen, in denen sie wichtig und nützlich sind und bei denen man ihnen dankbar ist für ihre Unterstützung.

Wo können Sie sich als Interessent (Experte) oder Einsatzstelle melden?

Netzwerk Ehrenamt im Landkreis Biberach

Kolpingstraße 43
88400 Biberach
Tel. 07351-5005-130
eMail: muensch@caritas-biberach.de

3. Informationen der Mitglieder

Ehrenamtspreise des Landkreises vergeben:
am 5.12.2011 wurden mehrere Preise in Höhe von 1.000 € an Einzelpersonen und Gruppierungen vergeben. Das Preisgeld beträgt insgesamt bis zu 10.000 €. Aus insgesamt 40 Vorschlägen hat die Jury acht Preisträger ausgewählt und aus dem Bereich unserer Mitglieder wurden geehrt:

Helma Ehringer - Rupertshofen/Attenweiler
Seit 25 Jahren setzt sich Helma Ehringer herausragend für die Senioren in Rupertshofen ein (Seniorennachmittage, Besuchsdienst für kranke Senioren) und ist in der Kirchengemeinde tätig. Seit einigen Jahren unterstützt sie jede Woche die Pflegestation des Kreiskrankenhauses Biberach.

Netzwerk Mensch – Schemmerberg/Schemmerhofen
Das Netzwerk Mensch vereint eine Gruppe sozial engagierter Menschen in Schemmerberg. Die vermittelten Hilfsangebote umfassen etwa Besuchsdienste, Einkäufe, Fahrdienste, Begleitung bei Spazier- und Behördengängen, Hausaufgabenbetreuung, Lesepatenschaften, Nachhilfeunterricht, Kinderbetreuung sowie Hilfe bei Formularen und kleinen Reparaturen. 14-tägige Donnerstagstreffen wirken drohender Isolation entgegen. Zur Förderung der Bewegungsfähigkeit und Fitness gibt es die Mittwochtreffen für ältere Menschen.

Ehepaar Kramer – Füramoos/Eberhardzell
Frau Kramer ist für das DRK aktiv, vor allem im Rahmen der Behindertenarbeit und der Blutspendenaktion. Sie ist auch Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes. Herr Kramer ist seit 1982 DRK-Mitglied und leistete im ehrenamtlichen Bereich des Rettungsdienstes unzählige Arbeitsstunden. Er ist einer der Organisatoren des Seniorenausflugs der Gemeinde, sowie für die Senioren verantwortliches Mitglied der Kolpingsfamilie.

„Bürger für Bürger“ Biberach
Bürger für Bürger ist eine ehrenamtlich arbeitende Initiative Biberacher Bürger für die Stadt. Sie entwickelte sich nach den Anfängen vor 10 Jahren rasch zu einer Institution. Den Bürgern wird auf vielfältige Weise Hilfe angeboten, so z. B. bei kleineren Reparaturen und technischen Problemen im Haushalt und bei verwaltungstechnischen Dingen. Bürger für Bürger vermitteln auch Helfer für Haus, Garten und Winterdienste und bieten Begleitung an auf dem Weg zum Arzt, zu Behörden, zum Friedhof oder zu Spaziergängen. Auch als Krankenhauslotsen bieten sie sich an. Sie informieren über Einrichtungen und Aktivitäten in der Stadt und betreiben im Sommer sonntags das Wieland-Café im Wielandpark. Museen, Archive und andere Einrichtungen freuen sich ebenso über die Hilfe und Unterstützung von Veranstaltungen durch Bürger für Bürger.

Darüber hinaus erhielten den Preis:

Waltraud Johannsen, Neufra/Riedlingen (Hängegärten), das Team der katholischen öffentlichen Bücherei St. Verena, Rot an der Rot, die Vorstandschaft des Blasmusik-Kreisverbandes sowie das MitarbeiterInnen-Team der Kinderwoche Bad Schussenried.

(Aus den Ansprachen der Laudatoren)

Allen Glückwunsch und Anerkennung!!

Der **Eine Welt Laden Biberach** feierte im November 2011 dreißig jähriges Bestehen**.** Schon in den 70-er Jahren führte man in Biberach Informations- und Verkaufsveranstaltungen durch, die auf die christliche Verantwortung für einen gerechten Handel gegenüber der Dritten Welt aufmerksam machen wollten. Das ökumenische Projekt "Aktion Dritte-Welt-Handel" entstand. Daraus erwuchs schließlich der Wunsch, ein regelmäßiges Angebot von fair gehandelten Waren zu schaffen. So wurde 1981 der Verein "Ökumenische Aktion für Partnerschaft in der einen Welt" gegründet und man beschloss die Eröffnung eines Ladenlokals in der Pfluggasse. Nach etwa zehn Jahren erfolgte der Umzug in die Gießübelgasse. In den Folgejahren steigerte sich das öffentliche Interesse, sodass das Warenangebot erweitert wurde. Die Räumlichkeiten in der Gießübelgasse reichten schließlich nicht mehr aus, und nach längerer Vorarbeit erfolgte im Herbst 2010 der Umzug in die Schadenhofstraße. Die zentrale Lage und neue Aufmachung des Ladens bewirkten eine deutlich gesteigerte Nachfrage.
Etwa dreißig Ehrenamtliche sind aktiv.
http://eineweltladen-bc.de/index.php.

Christoph Burandt von http://**lebensqualitaet-burgrieden**.de/cms/, ist zum stellvertretenden Vorsitzender der Arbes (http://www.arbes-bw.de/) gewählt worden. Die ARBES ist ein freiwilliger Zusammenschluss bürgerschaftlich engagierter Gruppen in Baden-Württemberg und unterstützt als Dachverband des bürgerschaftlichen Engagements die gemeinsamen Ziele der Initiativen und fördert Vernetzung. Die ARBES ist politisch und weltanschaulich neutral. Das Angebot geht über Erfahrungsaustausch bei Regionaltagen, lokalen Konferenzen und Fortbildungsveranstaltaltungen, Weiterbildungsmaßnahmen mit externen Bildungs-trägern, Interessensvertretung, Vernetzung und Kooperationen.

Seniorengenossenschaft Riedlingen:
http://www.martin-riedlingen.de/senioren/seniorenhomepage.htm - am 22.11. 2011 wurde in der Sendung mit Maischberger: „Ackern bis zum Umfallen: Hat uns der Sozialstaat betrogen?“ zum Thema Rente Bezug zur Seniorengenossenschaft Riedlingen genommen. Unter: http://www.daserste.de/maischberger/sendung.asp?datum=22.11.2011&startseite=true kann man die Sendung nochmals ansehen.

Stadtseniorenrat Biberach, Caritas, Forum Kath. Seniorenarbeit, Landratsamt und Diakonie starteten eine Initiative zur Gründung eines **Kreisseniorenrats**: Der Kreis Biberach ist der einzige Landkreis, der bisher keinen Kreisseniorenrat besitzt.
Die positiven Erfahrungen des Stadtseniorenrats Biberach, der in der Stadt vieles bewegt hat (Seniorenwegweiser, Altersleitbild, Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität, Veranstaltungen usw. – siehe.: http://www.stadtseniorenrat-bc.de/index.html), hat die Mitglieder in der Initiativgruppe ermutigt.
Man möchte nun am **Mittwoch, den 11. Januar 2012, 16.00 bis 18.00 Uhr im großen Saal des Landratsamts** über die geplante Gründung informieren. Auch Landrat Dr. Heiko Schmid befördert das Vorhaben, er wird ein Grußwort sprechen. Alle Engagierten und Aktiven in der Seniorenarbeit sind herzlich eingeladen, sich über die zukünftigen Aufgaben eines Kreisseniorenrats und über mögliche Projekte zu informieren. Der Kreisseniorenrat soll dann im Frühjahr 2012 als Arbeitsgemeinschaft und als nicht eingetragener Verein der auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen im Landkreis gegründet werden.

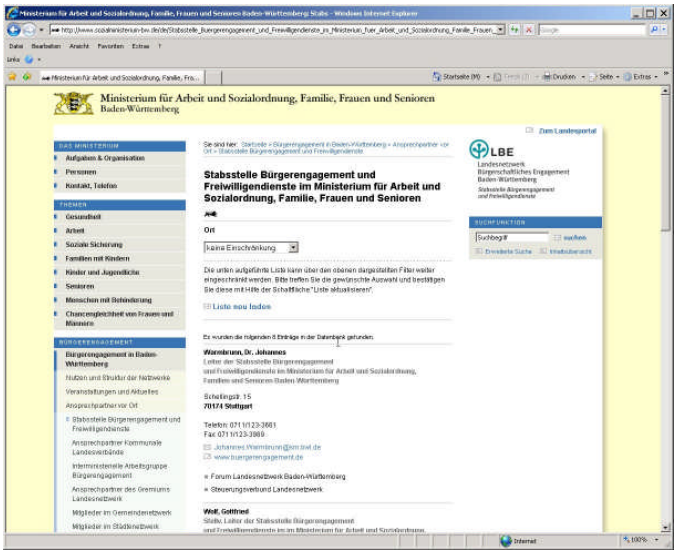
11. Danke-Schön-Fest des Netzwerks Ehrenamt am 7.10.11 in Bad Buchau

Mehr als zweihundert ehrenamtlich und freiwillig Engagierte aus sozialen Einrichtungen des Landkreises Biberach waren der Einladung ins Kurzentrum Bad Buchau gefolgt.
Der Barde, Unterhalter und Autor Bernhard Bitterwolf aus Bad Waldsee gab Tipps für die „schwäbische Xondheit“.
Auch Schirmherr Landrat Dr. Heiko Schmid war aktiv und mit sichtlich Spaß dabei…

Tag des Ehrenamts bei Caritas Biberach -
Aus Anlass des Internationalen Tag des Ehrenamts kamen etwa neunzig freiwillig Engagierte in den Diensten der Caritas Biberach am Freitag, den 2. Dezember ins Alfons Auer Haus. Sie wurden empfangen mit Liedern der Silberstars, einem Chor bestehend aus Bewohnern und Mitarbeitern des Pflegeheims Danner aus Schwendi. Sie trugen zum Teil selbst verfasste schwäbische Liedtexte aus ihrem Alltag vor. Elisabeth Jeggle, Abgeordnete im Europaparlament, war rechtzeitig aus Brüssel angereist: sie dankte den Anwesenden für ihr Engagement und nahm Stellung zu Fragen rund um „Europa“. Nach dem köstlichen Büfett rundete Sr. Gisela Maria Ibele den Abend mit einem adventlichen Impuls ab, ehe die Caritasmitarbeiter „echte Schoko-Nikoläuse“ übergaben.

4. Informationen und Meldungen aus Bund und Land Baden-Württemberg

Die **Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste im Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren** steht in direktem Kontakt zu den freiwillig engagierten Bürgerinnen und Bürgern im Land. Sie ist Ansprechpartner für Organisationen, Gruppen und Initiativen, wenn bei Fragen rund um das Bürgerschaftliche Engagement Beratung und Unterstützung benötigt wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stabsstelle geben kompetent Auskunft und helfen gerne weiter.
Kontakt:
Stabsstelle Bürgerengagement und Freiwilligendienste im
Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Schellingstr. 15 70174 Stuttgart
Tel.: 0711-123-3660
Fax: 0711-123-3989
E-Mail: stabsstelle@sm.bwl.de



http://www.sozialministerium-bw.de/de/Stabsstelle_Buergerengagement_und_Freiwilligendienste_im_Ministerium_fuer_Arbeit_und_Sozialordnung_Familie_Frauen_und_Senioren/105754.html

5. Termine

Dienstag, den **08. Mai 2012**
Ort: Bürgerheim Biberach, 15.00

Mittwoch, den **10. Okt. 2012**
Ort: Riedlingen, Seniorengenossenschaft, 15.00

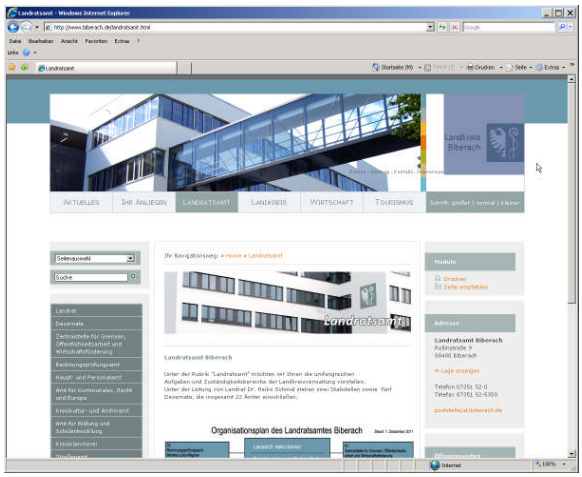
Woche des bürgerschaftlichen Engagements:
24. September bis zum 3. Oktober 2012.

6. Verschiedenes

Wer sich ehrenamtlich engagiert, erhöht damit seine Lebenserwartung, vorausgesetzt dass dieser Einsatz selbstlos ist. Das behaupten Forscher der University of Michi-gan in der Zeitschrift “Health Psychology”: http://psychologienachrichten.de/?p=1672.

Gesundheit

Der **Landkreis Biberach** hat eine neu gestaltete Homepage: http://www.biberach.de/



Nächste Ausgabe:
April 2012
Redaktionsschluß:
1. April 2012